

## WhitePaper Erfassung und Routing

Die Erfassung und das Routing der Sendung ist ein zentraler Bestandteil von *CodX PostOffice*. Bei der Erfassung geht es um die Eingabe von Sendungsdaten wie Empfängeradresse, Format, Gewicht, Sendungsbild usw. Durch die erfassten Sendungsdaten wird das Ziel (Empfänger) der Sendung und das Routing bestimmt. Beim Routing wird nicht nur das Ziel der Sendung beschrieben, sondern, wenn gewünscht, auch der komplette Weg zum Ziel.

### 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis .....	1
2	Gebiet und Bezirk .....	4
2.1	Gebiet .....	4
2.2	Bezirk .....	4
2.3	Bezirksgruppen .....	5
2.4	Bezirksstrukturen.....	5
2.5	Freischalten von Bezirken.....	5
2.6	Wochentagsperre für Adressen / Gebäude.....	5
3	Zustellkalender / Zustelltage / Planzustelldatum.....	6
3.1	Zustellkalender .....	6
3.2	Feiertagskalender .....	7
3.3	E+x .....	7
3.4	Planzustelldatum .....	7
4	Kapazitätsgrenzen .....	8
4.1	Überlauf.....	8
6	Sendungserfassung.....	9
6.1	Sendungserfassung für postalische Adressen .....	9
6.2	Sendungserfassung für Inhouse-Sendungen .....	10
6.3	Sendungserfassung mit OCR-Stationen.....	11
6.4	Nachbearbeitung von Sendungen .....	13
6.5	Sendungen kopieren.....	13
6.6	Sendungserfassung auf Kunden / Kostenstellen .....	13
6.7	SortTree .....	14

6.8	Adressermittlung anhand von Sendungsbildern .....	14
7	Vertrauliche Sendungen IHS .....	16
7.1	Vertraulichkeitsniveaus .....	16
7.2	Erfassung von vertraulichen Sendungen .....	16
7.3	Grenzen und Risiken .....	16
7.4	Lizenz .....	17
8	Folgeprozess Sendungserfassung IHS .....	18
8.1	Individuelle Bestimmung des Folgeprozesses .....	18
8.2	Verarbeitung temporäre Ablage .....	19
8.4	Systemevents Folgeprozess .....	20
8.5	Lizenzierung .....	20
9	Sendungsavis IHS .....	21
9.1	Modul you have mail .....	21
10	Zustellung .....	22
10.1	Dokumentation der Zustellung mit MDEs .....	22
10.2	Zustellcodes .....	22
10.3	Zustellung mit oder ohne Signatur .....	22
11	Niederlegung .....	23
11.1	System-Event Niederlegung .....	23
11.2	You-have-mail Message bei Niederlegung .....	23
11.3	Umroufung von Logistikeinheit .....	23
11.4	Abholung mit FrontDesk .....	23
12	Verarbeitung von KEP-Sendungen im Postausgang .....	24
12.1	Erfassen von KEP-Sendungen .....	24
12.2	Funktionsübersicht KEP-Anbindung .....	24
12.3	Verarbeiten von Retouren-Sendungen .....	24
13	Verarbeitung von Privatpost mit CodX PostOffice .....	25
13.1	Übersicht .....	25
13.2	Prozess .....	26
13.3	Spezifische Empfängeradresse anfordern .....	27
13.4	Sendungserfassung mit Adress-ID .....	28
13.5	Routing und Zustellung .....	28
13.6	Belastung von Kosten .....	28
13.7	Lizenzierung .....	28
13.8	Adress-ID .....	28
14	Verarbeitung von Privatpost mit Pakadoo .....	33
14.1	Anforderung von PAK ID .....	33

14.2 Sendungserfassung mit PAK ID..... 33

14.3 Routing und Zustellung..... 33

14.4 Pakadoo-Modul ..... 33

14.5 Pakadoo-Modul und Datenschutz ..... 34

14.6 Lizenzierung..... 35

15 Kontakt ..... 35

## 2 Gebiet und Bezirk

*CodX PostOffice* unterscheidet zwischen *Gebiet* und *Bezirk*.

### 2.1 Gebiet

Das Gebiet ist die Geografie des entsprechenden Zustellgebiets. Das Gebiet ist hierarchisch organisiert in Land, PLZ / Ort, Ortsteil, Strasse, Haus und im Falle von Inhouse Services in Logistikeinheiten.

#### 2.1.1 Alias

Die Entitäten Land, Ort, Strasse und Logistikeinheit (IHS) kennen sogenannte Alias. Alias sind andere Schreibweisen oder zusätzliche (alte) Namen der Entität. Wurde zum Beispiel eine Strasse umbenannt, so kann der alte Name als Alias eingepflegt werden.

Bei der Erfassung von Sendungen wird sowohl der Name der Entität, wie auch deren Alias berücksichtigt. Somit können auch Sendungen erfolgreich sortiert werden, welche zum Beispiel mit einem alten Strassennamen adressiert wurden.

#### 2.1.2 Zustell-Info

Bei den Entitäten Strasse und Haus können Zustellinformationen angegeben werden. Diese Zustellinformationen sind Hinweise für den Zusteller (z.B. *Briefkasten rechts um die Ecke*).

Die Zustell-Info kann auf den Zustelllisten auf speziellen Gebietslisten oder direkt auf die Sendung aufgedruckt werden.

### 2.2 Bezirk

Ein Bezirk kann man sich vorstellen, wie eine Folie, welche über das Gebiet gelegt wird. Ein Bezirk kann einzelne Logistikeinheiten, Häuser, Strassenzüge oder ganze Länder umfassen. Bezirke der gleichen Bezirksstruktur dürfen sich nicht überlappen. Ansonsten kann es zu Unklarheiten bei der Erfassung geben.

Ein Bezirk ist die kleinste Einheit für das Routing von Sendungen. Einem Zusteller oder einer Zustelltour wird mindestens ein Bezirk zugewiesen.

#### 2.2.1 Restbezirke

Im Grundsatz müssten alle Ortschaften, Strassen und Hausnummernabschnitte in einem Bezirk aufgenommen werden. Dies ist jedoch für die Pflege der Bezirksverwaltung nicht praktikabel.

Aus diesem Grund kennt *CodX PostOffice* sogenannte Restbezirke. Ein Restbezirk wird dadurch definiert, dass die höchste Ebene des Gebietes in den Bezirk aufgenommen wird (z.B. Ort). Sind nun einzelne Strassen oder Strassenzüge dieser Ortschaft zugewiesen, so wird dies auch so berücksichtigt. Alle Strassen oder Strassenzüge dieser Ortschaft, welche keinem anderen Bezirk zugewiesen ist, wird automatisch dem Restbezirk zugewiesen. Damit minimiert sich der Pflegeaufwand für die Bezirksverwaltung.

##### 2.2.1.1 Generierte Restbezirke

Generierte Restbezirke sind eine Spezialform von Restbezirken. Im Gegensatz zu den normalen Restbezirken werden die generierten Restbezirke aus der Datenbank aufbereitet und so dem System bereitgestellt.

Um einen generierten Restbezirk zu erstellen, wird ein normaler Bezirk angelegt, die Checkbox 'Generierter Restbezirk' eingeschaltet und nur ein bestimmtes Land dem Bezirk zugewiesen. *CodX PostOffice* fügt anschliessend automatisch alle Orte dem generierten Restbezirk zu, welche nicht bereits einem anderen Bezirk zugewiesen sind.

Dies hat den Vorteil, dass auch angeschlossene Systeme, wie zum Beispiel Sortiermaschinen auch von der Funktionalität der Restbezirke profitieren können.

### 2.3 Bezirksgruppen

Bezirke werden in Bezirksgruppen zusammengefasst.

### 2.4 Bezirksstrukturen

Bezirksgruppen werden in Bezirksstrukturen zusammengefasst. Bezirksstrukturen werden verwendet, um unterschiedliche Zustellkanäle zu unterscheiden. So wird zum Beispiel eine Bezirksstruktur für Briefe und eine andere für Pakete erstellt, wenn das komplett getrennte Zustellungschanäle sind.

### 2.5 Freischalten von Bezirken

Es ist wichtig, dass Änderungen an Bezirken nicht direkt die Produktion beeinflussen. Aus diesem Grund müssen Bezirke erst in den Änderungsmodus geschaltet werden. Im Änderungsmodus können beliebige Änderungen an den Bezirken vorgenommen werden, ohne dass die Produktion davon beeinflusst wird.

Sind die Änderungen abgeschlossen, muss der Bezirk freigegeben werden. Dies ist grundsätzlich ein manueller Prozess. Ist die Lizenz LIC\_F\_BV\_FREISCHALTEN\_DELAY vorhanden, so kann bei der Freischaltung einen Zeitpunkt für die Freischaltung angegeben werden. Damit können Änderungen für ein bestimmtes Datum terminiert werden.

### 2.6 Wochentagsperre für Adressen / Gebäude

Nicht jedes Gebäude kann an jedem Wochentag zugestellt werden. Insbesondere an Gewerbegebäude kann samstags nicht zugestellt werden. In diesem Fall erfolgt die Zustellung meist am nächsten Zustelltag (z.B. Montag).

In *CodX PostOffice* kann in der Gebietsverwaltung bei jedem Haus angegeben werden, an welchen Wochentagen eine Zustellung möglich ist. Bei der Erfassung von Sendungen wird das Planzustelldatum ermittelt und mit den Wochentageinstellungen des entsprechenden Gebäudes geprüft. Ist eine Zustellung aufgrund des gesperrten Wochentags nicht möglich, so wird die Sendung auf den Systembezirk *\_Gesperrte Adressen* zugewiesen.

Die Sendungen des Systembezirks *\_Gesperrte Adressen* werden anschliessend manuell auf den nächst möglichen Zustelltag umgebucht oder in der nächsten Produktion nochmals mit der Sortiermaschine verarbeitet. Diese Funktion ist nur in *CodX PostOffice AZD* verfügbar.

### 3 Zustellkalender / Zustelltage / Planzustelldatum

#### 3.1 Zustellkalender

CodX PostOffice berechnet aufgrund von diversen Strategien Zustellkalender. Die Zustellkalender bestimmen, an welchen Kalendertagen eine Zustellung für bestimmte Einheiten erfolgt. Die Zustellkalender wird für eine bestimmte Zeit laufend im Voraus berechnet.

In CodX PostOffice können beliebig viele Zustellkalender eingerichtet werden, wenn die Lizenz LIC\_F\_BV\_ZUSTELLKALENDER vorhanden ist. Ansonsten wird nur ein Zustellkalender verwendet. Den einzelnen Bezirksstrukturen, Bezirksgruppen, Depots, Bezirken und Haus (Gebiet) können ein Zustellkalender zugewiesen werden. Ist einer Einheit kein Zustellkalender zugewiesen, so wird automatisch der Zustellkalender, der nächsthöheren Einheit verwendet. Ist dem Depot ein Zustellkalender zugewiesen, so hat dieser gegenüber der Bezirksgruppe Vorrang. Der Bezirksstruktur muss ein Zustellkalender zugewiesen sein.

##### 3.1.1 Strategien

CodX PostOffice kennt diverse Strategien, wie der Zustellkalender berechnet wird. Dabei gibt es fest eingebaute Strategien und frei programmierbare Strategien.

Folgende fest eingebaute Strategien sind vorhanden:

Strategie	Beschreibung
Zustellung nach Wochentagen	Es wird eingestellt, an welchen Wochentagen (Mo. bis So.) eine Zustellung erfolgen soll. Der Zustellkalender wird anhand der eingestellten Wochentage und dem Feiertagskalender berechnet.
Zustellung im Zyklus	Es wird eingestellt, in welchem Zyklus zugestellt wird, unter der Berücksichtigung von Wochentagen und Feiertagskalender. Wird zum Beispiel der Zyklus von 2 Tagen ohne Wochenenden eingestellt, so wird daraus der folgende Zustellkalender berechnet: Mo., Mi., Fr., Di., Do., Mo., Mi., Fr. usw. Das Startdatum für die Berechnung des Zustellkalenders kann angegeben werden. Zudem kann eingestellt werden, wie mit Feiertagen umgegangen werden soll. Es stehen folgende Varianten zur Verfügung: 1.) Zustelltag vorziehen. 2.) Zustelltag nach dem Feiertag. 3.) Zustellung fällt aus. 4.) Trotzdem zustellen. Zudem kann eingestellt werden, ob der nächste Zyklus nach dem ursprünglichen oder nach dem veränderten Zustelltag berechnet werden soll. Diese Strategie ist nur verfügbar, wenn die Lizenz LIC_F_BV_ZUSTELLKALENDER vorhanden ist.

##### 3.1.2 Manuelle Änderungen

Der Zustellkalender kann manuell geändert werden. So können einzelne Zustelltage eingeführt, verschoben oder gelöscht werden. Dadurch wird die normale Berechnung des Zustellkalenders nicht beeinflusst. Die manuell geänderten Zustelltage werden durch die Berechnung des Zustellkalenders auch nicht mehr geändert.

Manuelle Änderungen können nur vorgenommen werden, wenn die Lizenz LIC\_F\_BV\_ZUSTELLKALENDER vorhanden ist.

### 3.2 Feiertagskalender

In *CodX PostOffice* wird ein Feiertagskalender geführt. Im Feiertagskalender ist eingetragen, an welchen Kalendertagen keine Zustellung erfolgt.

Der Feiertagskalender kann als iCalendar-Datei importiert werden. Dabei werden alle in der iCalendar-Datei enthaltenen Tage (ohne Zeitanteil) als Feiertag importiert. Bestehende, evtl. manuell eingetragene Einträge, werden durch den Import nicht überschrieben und auch nicht gelöscht.

### 3.3 E+x

Als E+x wird in *CodX PostOffice* den Versatz in Tagen ab der Erfassung bis zur Zustellung bezeichnet. E+1 bedeutet, dass die Zustellung unter Berücksichtigung des Zustellkalenders auf den nächsten Zustelltag gesetzt wird: Erfassung Di. -> Zustellung Mi.; Erfassung Fr. -> Zustellung Mo. (bei Zustellung nach Wochentagen Mo. bis Fr.). *CodX PostOffice* bietet folgende Auswahl: E+0, E+1, E+2, E+3, E+4 und E+5.

In *CodX PostOffice* kann bei den einzelnen Bezirksstrukturen, Bezirksgruppen, Depots und Bezirken E+x eingestellt werden, sofern die Lizenz LIC\_F\_BV\_E+X vorhanden ist. Ansonsten ist immer E+1 eingestellt.

Ist die Lizenz LIC\_F\_IHS (*CodX PostOffice IHS*) vorhanden, kann auf der Bezirksstruktur wahlweise E+0 und E+1 eingestellt werden (keine weiteren Einstellungen möglich).

Ist einer Einheit kein E+x zugewiesen, so wird automatisch der E+x der nächsthöheren Einheit verwendet. Ist dem Depot ein E+x zugewiesen, so hat dies gegenüber der Bezirksgruppe Vorrang. Der Bezirksstruktur muss eine E+x zugewiesen sein.

### 3.4 Planzustelldatum

Bei der Erfassung von Sendungen wird neben dem Routing auch das Planzustelldatum berechnet. Dies berechnet sich anhand des Erfassungsdatums, des ermittelten Bezirks und den entsprechenden Einstellungen von E+x und Zustellkalender.

Das Planzustelldatum wird berechnet, indem zum Erfassungsdatum der Sendung x Tage addiert werden. Anschliessend wird im entsprechenden Zustellkalender den nächsten Zustelltag ( $\geq$ ) ermittelt.

Das Planzustelldatum wird zur Sendung gespeichert und wird meist auf das Sendungslabel aufgedruckt.

#### 3.4.1 Datums-Umschaltzeitpunkt für Planzustelldatum

Das Planzustelldatum ist abhängig vom Erfassungsdatum. Da Sendungen teilweise noch nach Mitternacht erfasst und sortiert werden, erfolgt die Berechnung des Planzustelldatums nicht ausschliesslich auf dem effektiven Erfassungszeitpunkt. In *CodX PostOffice* wird der Zeitpunkt der Datums-Umschaltung festgelegt.

Wenn die Erfassung der Sendungen z.B. bis 3:00 Uhr erfolgt, so wird in *CodX PostOffice* den Datums-Umschaltzeitpunkt vorzugsweise auf 4:00 gesetzt. Alle Sendungen, welche zwischen 0:00 und 4:00 Uhr erfasst werden, erhalten das Planzustelldatum, wie wenn die Sendung vor Mitternacht erfasst worden wäre.

Wenn mindestens eine Einstellung von Bezirksstrukturen, Bezirksgruppen, Depots oder Bezirken E+0 eingestellt hat, so muss der Datums-Umschaltzeitpunkt auf 0:00 Uhr gesetzt sein. Ansonsten führt dies zum Fehlverhalten von *CodX PostOffice*.

Der Datums-Umschaltzeitpunkt kann unter den Einstellungen / Extras / SortTree eingestellt werden.

## 4 Kapazitätsgrenzen

Kapazitätsgrenzen geben an, welche Sendungsmengen oder Gewicht für einen Bezirk für einen Zustelltag maximal verarbeitet werden können.

Die Sendungsmengen sind unterteilt in die Totale Sendungsmenge und die Bulk-Sendungsmenge. Die Bulk-Sendungsmenge ist eine Teilmenge der totalen Sendungsmenge und wird für Massensendungen verwendet. In den Modulen für die Verarbeitung von Massensendungen (z.B. LetterShop, SEM-Interface) kann angegeben werden, ob die Sendungsmengen zu Bulk oder zur normalen Sendungsmenge gezählt werden soll.

Wird für die Bulk-Sendungsmenge eine kleinere Sendungsmenge als für die totale Sendungsmenge angegeben, so wird ein Bezirk nie mit Massensendungen verstopft. Es bleibt immer etwas Platz für die Tagespost.

Die Einstellung der Kapazitätsgrenze erfolgt wahlweise nach Wochentag. So können die Einstellungen je nach Wochentag verschieden sein. Die importierten Kapazitätsgrenzen gelten immer für alle Wochentage und können nicht unterschieden werden.

### 4.1 Überlauf

CodX PostOffice kennt verschiedene Strategien, wie mit Sendungsüberlauf umgegangen wird:

Strategie	Beschreibung
Keine Berücksichtigung	Die Kapazitätsgrenzen werden nicht berücksichtigt. Die Sendung wird mit dem aktuellen Planzustelldatum dem Originalbezirk zugewiesen.
Zuweisung an Überlaufbezirk	Jedem Bezirk kann ein Überlaufbezirk angegeben werden. Werden die Kapazitätsgrenzen des ursprünglichen Bezirks überschritten, so wird die Sendung dem Überlaufbezirk zugewiesen. Bei dieser Zuweisung kann angegeben werden, ob noch ein zusätzliches E+x+y dem Planzustelldatum zugerechnet werden soll.
Verteilung auf mehrere Zustelltage	Die Sendungen werden auf mehrere Zustelltage für den Originalbezirk verteilt. Die Anzahl Sendungen bis zur Kapazitätsgrenze erhalten als Planzustelldatum das im Originalbezirk eingestellte E+x. Die überzähligen Sendungen erhalten E+x+1, E+x+2 usw. bis alle Sendungen zugewiesen sind.
Sendungen komplett auf Überlaufbezirk zuweisen	Wenn die Kapazitätsgrenze erreicht wird, werden nicht nur die überzähligen Sendungen dem Überlaufbezirk zugewiesen, sondern alle Sendungen dieses Jobs. Diese Sendungen erhalten das Planzustelldatum gemäss E+x des Überlaufbezirks.

Die Strategie bei Überlauf kann in den Modulen LetterShop, SEM-Interface, Kooperation und postcon einzeln eingestellt werden.



## 6 Sendungserfassung

Die Sendungserfassung ist ein zentraler Prozess in *CodX PostOffice*. Anhand der digital erfassten Sendungsdaten werden die nachfolgenden Prozesse gesteuert, bzw. ausgewertet.

Die Anforderungen an die Sendungserfassung sind also:

- ▲ Korrekt: Die Sendungsdaten müssen korrekt sein, auch wenn diese auf der Sendung unvollständig oder gar falsch sind.
- ▲ Schnell: Die Sendungserfassung muss schnell und effizient erfolgen. Manuelle Tätigkeiten müssen grösstmöglich vermieden werden. Interaktionen und Entscheide durch den Benutzer während der Erfassung müssen möglichst klein sein.
- ▲ Fehlerfrei: Der Prozess der Sendungserfassung muss so gestaltet sein, dass Fehlerquellen möglichst vermieden werden.

*CodX PostOffice* wird all diesen Anforderungen gerecht.

### 6.1 Sendungserfassung für postalische Adressen

Für die Erfassung von Sendungen mit postalischen Adressen bietet *CodX PostOffice* folgende Varianten:

Erfassung	Ausrüstung	Bemerkungen
Manuelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>MS-AZD</i></li> <li>▲ Optional Waage</li> <li>▲ Optional ELFK</li> </ul>	
OCR-gestützte Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>OS-AZD</i></li> <li>▲ OCR-Station oder Cx-Fotoscanner</li> <li>▲ Optional Waage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ OCR-Stationen in verschiedenen Varianten erhältlich</li> </ul>
Maschinelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Module <i>CxLetterScan Grundmodule</i> und <i>CxLetterScan Capture</i></li> <li>▲ <i>CxLetterScan</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Je nach Ausprägung sind weitere Software-Module notwendig</li> <li>▲ Module <i>CxLetterScan</i> je nach Prozess und Anforderungen</li> </ul>
Maschinelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>SSI-Standard Sorter Interface</i></li> <li>▲ Sortiermaschine (unterschiedliche Hersteller)</li> </ul>	

#### 6.1.1 Software-Modul Sendungserfassung MS-AZD

Das Software-Modul *Sendungserfassung MS-AZD* bietet eine manuelle Erfassung von Sendungen mit postalischen Adressen.

#### 6.1.2 Software-Modul Sendungserfassung OS-AZD

Das Software-Modul *Sendungserfassung OS-AZD* bietet eine OCR-gestützte Erfassung von Sendungen mit postalischen Adressen.

## 6.2 Sendungserfassung für Inhouse-Sendungen

Für die Erfassung von Inhouse-Sendungen Adressen bietet *CodX PostOffice* folgende Varianten:

Erfassung	Ausrüstung	Bemerkungen
Manuelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>MS-IHS</i></li> <li>▲ Optional Waage</li> <li>▲ Optional ELFK</li> </ul>	
OCR-gestützte Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>OS-IHS</i></li> <li>▲ OCR-Station oder Cx-Fotoscanner</li> <li>▲ Optional Waage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ OCR-Stationen in verschiedenen Varianten erhältlich</li> </ul>
Maschinelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Module <i>CxLetterScan Grundmodule</i> und <i>CxLetterScan Capture</i></li> <li>▲ CxLetterScan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Je nach Ausprägung sind weitere Software-Module notwendig</li> <li>▲ Module CxLetterScan je nach Prozess und Anforderungen</li> </ul>
Maschinelle Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>SSI-Standard Sorter Interface</i></li> <li>▲ Sortiermaschine (unterschiedliche Hersteller)</li> </ul>	
Mobile Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Software-Modul <i>MDE Sendungserfassung</i></li> <li>▲ Mobile Computer (MDE)</li> </ul>	

### 6.2.1 Software-Modul Sendungserfassung MS-IHS

Das Software-Modul *Sendungserfassung MS-IHS* bietet eine manuelle Erfassung von Inhouse-Sendungen.

### 6.2.2 Software-Modul Sendungserfassung OS-IHS

Das Software-Modul *Sendungserfassung OS-IHS* bietet eine OCR-gestützte Erfassung von Inhouse-Sendungen.

#### 6.2.2.1 Funktion Prüfung Firmenname

In der OS-IHS kann eine Prüfung des Firmennamens des Empfängers eingeschaltet werden. In diesem Fall muss der Firmenname im OCR-Resultat vorhanden sein und zum entsprechenden Empfänger passen. Ist dies nicht der Fall, so wird der Empfänger nicht erkannt.

Diese Funktion stellt sicher, dass der korrekte Empfänger ausgewählt wird. Diese Funktion geht jedoch zu Lasten der Performance und der Erkennungsrate von OS-IHS. (E#24835)

#### 6.2.2.2 Funktion Prüfung Vorname

In der OS-IHS kann eine Prüfung des Vornamens des Empfängers eingeschaltet werden. In diesem Fall müssen der Name und der Vorname in der gleichen Zeile im OCR-Resultat vorhanden sein und zum entsprechenden Empfänger passen. Ist dies nicht der Fall, so wird der Empfänger nicht erkannt. Diese Funktion kann nur bei Personen angewandt werden.

Diese Funktion stellt sicher, dass der korrekte Empfänger ausgewählt wird. Diese Funktion geht jedoch zu Lasten der Performance und der Erkennungsrate von OS-IHS. (E#24834)

### 6.2.2.3 Funktion Prüfung Empfängeradresse

In der OS-IHS kann eine Prüfung der Empfängeradresse des Empfängers eingeschaltet werden. Dabei muss im OCR-Resultat die postalische Adresse des Empfängers vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wird der Empfänger nicht erkannt. Die Prüfung der postalischen Adresse erfolgt ungenau. Das bedeutet, dass eine gewisse Unschärfe der Adressprüfung erlaubt ist.

Ist der gefundene Empfänger ein Kunde, so wird die postalische Adresse des Kunden inkl. der alten Adressen geprüft.

Ist der gefundene Empfänger eine Kostenstelle, so wird die postalische Adresse der Kostenstelle und des zugehörigen Kunden inkl. der alten Adressen geprüft.

Ist der gefundene Empfänger eine Logistikeinheit, so wird die postalische Adresse der Logistikeinheit geprüft.

Ist der gefundene Empfänger eine Person, so wird die postalische Adresse der Kostenstelle und des zugehörigen Kunden inkl. der alten Adressen geprüft.

### 6.2.3 CxLetterScan

Mit der CxLetterScan können im Modus *Capture IHS* Sendungen erfasst werden. Die Erfassung umfasst die Empfängeradresse, Format und Sendungsbild.

#### 6.2.3.1 Funktion Prüfung Firmenname

Die CxLetterScan hat die gleiche Funktion wie OS-IHS implementiert. Siehe dazu Kapitel 6.2.2.1 *Funktion Prüfung Firmenname*. (E#24631)

Sendungen, bei welchen der Firmenname nicht übereinstimmt, werden ins Funktionsfach 'No-Receiver' ausgeschleust.

#### 6.2.3.2 Funktion Prüfung Vorname

Die CxLetterScan hat die gleiche Funktion wie OS-IHS implementiert. Siehe dazu Kapitel 6.2.2.2 *Funktion Prüfung Vorname*. (E#24830) Sendungen, bei welchen der Vorname nicht übereinstimmt, werden ins Funktionsfach 'No-Receiver' ausgeschleust.

#### 6.2.3.3 Funktion Prüfung Empfängeradresse

Die CxLetterScan hat die gleiche Funktion wie OS-IHS implementiert. Siehe dazu Kapitel 6.2.2.3 *Funktion Prüfung Empfängeradresse*. (E#25645)

Sendungen, bei welchen die postalische Adresse nicht übereinstimmt, werden ins Funktionsfach 'No-Receiver' ausgeschleust.

### 6.2.4 Software-Modul MDE Sendungserfassung

Für die Sendungserfassung kann auch ein mobiler Computer (MDE) eingesetzt werden. Dies eignet sich insbesondere für einzelne Sendungen oder bei dezentraler Erfassung. Obwohl die Möglichkeiten auf dem kleinen Bildschirm des MDEs beschränkt sind, kann dies im Gesamtprozess effizient eingesetzt werden.

Details zur Sendungserfassung mit MDE entnehmen Sie im WhitePaper *D#52889.DE CodX PostOffice WhitePaper MDE*.

## 6.3 Sendungserfassung mit OCR-Stationen

*CodX PostOffice* unterstützt OCR-Stationen für die OCR-gestützte Erfassung von Sendungen. Die OCR-Stationen bestehen im Grunde aus einer oder mehreren Kameras, teilweise aus einer Beleuchtung und einer optionalen Waage.

### 6.3.1 Varianten OCR-Stationen

Es gibt verschiedenen OCR-Stationen:

CxArtNr.	Bezeichnung	Beschreibung	Bemerkung
-	OCR-Station V1	OCR-Station mit Format- und OCR-Kamera und integrierter Waage	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
-	OCR-Station V2	OCR-Station mit Format- und OCR-Kamera und integrierter Waage	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
-	OCR-Station V3	OCR-Station mit Format- und OCR-Kamera und integrierter Waage	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
47902	OCR-Station V4	OCR-Station mit Format- und OCR-Kamera und integrierter Waage und integriertem PC	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
41099	OCR-Station V4.5	OCR-Station mit Format- und OCR-Kamera und integrierter Waage und integriertem PC	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
42024	OCR-Station V5	OCR-Station mit Kombi-Kamera und Kreuzlaser	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
41100	OCR-Station V5 PLUS	OCR-Station mit Kombi-Kamera und integrierter Waage und Kreuzlaser	Nicht mehr erhältlich. Wird von <i>CodX PostOffice</i> weiterhin unterstützt.
42769	OCR-Station V6	OCR-Station mit Kombi-Kamera und intelligenter Beleuchtung und gesteuerter Kreuzlaser	Aktuelle Version
42770	OCR-Station V6 PLUS	OCR-Station mit Kombi-Kamera und integrierter Waage, intelligenter Beleuchtung und gesteuerter Kreuzlaser	Aktuelle Version
42334	OCR-Station light	OCR-Station mit Kombi-Kamera	Nur für einfachen Einsatz

### 6.3.2 OCR-Station V6 / V6 PLUS

Die OCR-Station V6 / V6 PLUS besitzt eine intelligente Beleuchtung und ein gesteuerter Kreuzlaser, welche die optische Erfassung von schwierigen Sendungen entsprechend verbessern.

#### 6.3.2.1 Intelligente Beleuchtung

Die OCR-Station V6 / V6 PLUS hat zwei LED-Bänder, welche durch die Software-Module OS-IHS/AZD gesteuert werden können. Dabei kann die Helligkeit der LED-Beleuchtung in den Kamera-Profilen eingestellt werden. Je nach Art der Sendung kann damit die optimale Helligkeit eingestellt werden.

#### 6.3.2.2 Gesteuerter Kreuzlaser

Der Kreuzlaser dient zu genauen Positionierung der Empfängeradresse, wenn die Adresssuche bei der OS-IHS/AZD ausgeschaltet ist. Damit der Kreuzlaser im Sendungsbild nicht enthalten ist, wird der Kreuzlaser während der Erfassung kurz ausgeschaltet.

### 6.4 Nachbearbeitung von Sendungen

Mit den Modulen *MS-AZD*, *OS-AZD*, *MS-IHS* und *OS-IHS* ist eine Nachbearbeitung von Sendungen möglich. Die Nachbearbeitung dient ausschliesslich der Korrektur bzw. Komplettierung von Sendungsdaten. Die Nachbearbeitung sollte nicht für die Verarbeitung von Redressen usw. verwendet werden, da ansonsten diverse Prozesse nicht funktionieren und damit falsche Daten liefern.

#### 6.4.1 Prozess

Die Erfassungsmodule (*MS-AZD*, *OS-AZD*, *MS-IHS* und *OS-IHS*) können in den Nachbearbeitungsmoduls geschaltet werden (F4). Damit öffnet sich ein Dialog, wo der UPOC, Alternativcode oder Auftragskennung der nachzubearbeitenden Sendung eingegeben wird. Anschliessend werden die Sendungsdaten geladen und angezeigt.

Diese können nun beliebig korrigiert oder komplettiert werden. Es können bei Bedarf auch Sendungsbilder erfasst werden.

Sind die Daten komplett, so werden diese gespeichert und es wird ein neues Sendungslabel mit den neuen Sendungsdaten ausgedruckt.

#### 6.4.2 Events

Bei der Nachbearbeitung werden verschiedene Events zur Sendung gespeichert:

Das Event 'Sendung nachbearbeiten' wird zur Sendung gespeichert, sobald die Sendungsdaten aufgerufen werden. Wird die Nachbearbeitung ohne zu speichern abgebrochen (Esc), so wird das Event wieder entfernt.

Damit werden andere Prozesse (z.B. yhm) während der Korrektur von Sendungsdaten geblockt, bis die Nachbearbeitung abgeschlossen ist. Zudem kann dieses Event auch für Auswertungen von Nachbearbeitung / Korrekturen verwendet werden.

Beim Speichern den Sendungsdaten wird immer das Event 'Annahme an Sortierzentrum' zur Sendung gespeichert.

#### 6.4.3 Sendungsbilder

Bei der Nachbearbeitung können beliebige Sendungsbilder erfasst werden, sofern die entsprechende Lizenz und die Geräte (z.B. Cx-Fotoscanner) vorhanden sind.

Beim Speichern der Sendung kann ausgewählt werden, ob die alten Sendungsbilder gelöscht werden sollen. Dies macht dann Sinn, wenn die Sendungsbilder aufgrund eines Erfassungsfehlers ungültig sind.

Die Option kann in den *Vorgaben für Erfassung* entsprechend eingestellt werden.

### 6.5 Sendungen kopieren

Für die schnelle Erfassung von gleichen oder ähnlichen Sendungen können diese kopiert werden. Dabei werden alle Sendungsdaten übernommen und der neuen Sendung einen neuen Sendungs-UPOC gegeben.

Dabei wird die zu kopierende Sendung mit F4 aufgerufen. Der Dialog zeigt automatisch die zuletzt erfassten Sendungen an.

### 6.6 Sendungserfassung auf Kunden / Kostenstellen

*CodX PostOffice* kennt Kunden und deren Kostenstellen. Diese werden im Modul *KV-Kundenverwaltung* erfasst. Für eine genaue Abrechnung können Sendungen und andere Leistungen auf Kostenstellen erfasst und damit auch entsprechend belastet oder verrechnet werden. Rechnungen werden in *CodX PostOffice* ausschliesslich für Kunden erstellt. Diese enthält dann alle Sendungen und Leistungen aller Kostenstellen dieses Kunden.

In *CodX PostOffice* kann eingestellt werden, ob Sendungen direkt auf den Kunden erfasst werden dürfen, wenn dieser Kunde Kostenstellen hinterlegt hat. Diese Option wird global eingestellt und gilt für alle Module, welche Sendungen erstellen bzw. mutieren (MS/OS-IHS/AZD, CxLetterScan, Sendungseditor, SSI, WebAPI, LS, usw.). (E#19101)

Ist gemäss Option die Erfassung direkt auf den Kunden nicht erlaubt, dies jedoch trotzdem gemacht (z.B. SSI, usw.), so erkennt der Auftragslauf dies als Zuweisungsfehler. Der Auftrag wird dann entsprechend gekennzeichnet und muss vor der Verrechnung des Auftrags entsprechend korrigiert werden.

Wird die Option umgestellt, so erfolgt auch keine Umbuchung oder Änderung der bestehenden Sendungen und Aufträge. Die Option gilt nach der Umstellung für alle neu erfassten Sendungen und Aufträge.

### 6.7 SortTree

Der SortTree ist eine Komponente von *CodX PostOffice* für die Verarbeitung von postalischen Adressen. Der SortTree speichert Daten aus den Gebiets- und Bezirksdaten in einer Form, welche einen schnellen Zugriff gestattet. Die Verarbeitung von Adressdaten mit dem SortTree erfolgt ohne Zugriff auf die Datenbank von *CodX PostOffice*.

Der SortTree besteht aus zwei Komponenten: SortTreeGen und SortTreeReader.

#### 6.7.1 SortTreeGen

Der SortTreeGen ist eine Komponente des SortTrees, welche die Gebiets- und Bezirksdaten der Datenbank von *CodX PostOffice* in ein optimiertes Format (Map-File) konvertiert. Dieses Map-File wird automatisch an alle Client-Stationen verteilt.

Der SortTreeGen läuft ausschliesslich auf dem Applikations-Server und wird über die Job-Engine bei Bedarf automatisch gestartet.

#### 6.7.2 SortTreeReader

Der SortTreeReader liest die Map-Files ein und führt die Verarbeitung von postalischen Adressen durch. Der SortTreeReader läuft auf allen Clients und auf dem Applikations-Server.

#### 6.7.3 Verarbeitung von postalischen Adressen

##### 6.7.3.1 Aufspaltung in Adresskomponenten

Der SortTreeReader splittet die einzelnen Komponenten wie Land, PLZ, Ort, Ortsteil, Strasse, Hausnummer und Name aus der postalischen Adresse heraus.

Als erstes versucht der SortTreeReader das Land herauszusuchen. Anhand des Landes der Adresse, werden die anderen Adresskomponenten herausgesucht. Zu jedem Land kann in *CodX PostOffice* festgelegt werden, wie die Aufspaltung der übrigen Adresskomponenten erfolgen soll.

Die Aufspaltung erfolgt dann gemäss den Richtlinien des UPU (Weltpostverbandes). Details dazu finden Sie in der AdminDoc zu *CodX PostOffice*.

### 6.8 Adressermittlung anhand von Sendungsbildern

Beim Einsatz von Sortiermaschinen für die Erfassung von Sendungen wird unter Umständen nicht die gesamte Empfängeradresse gelesen. Wie detailliert die Sendungsadresse eingelesen wird, hängt von der eingesetzten Sortiermaschine ab. Teilweise wird zum Beispiel der Empfängername nicht gelesen und somit nicht an *CodX PostOffice* übertragen.

#### 6.8.1 Ausführung im Hintergrund

Auf dem Applikations-Server von *CodX PostOffice* läuft ein entsprechender Job, welcher Sendungen sucht, bei welchen die Empfängeradresse nicht vollständig vorhanden sind und ein Sendungsbild abgespeichert ist.



Für diese Sendungen wird anhand eines einstellbaren ImageParsers versucht, die Empfängeradresse vom Bild zu lesen. Gelingt dies, so wird die Empfängeradresse der Sendung entsprechend aktualisiert.

Es werden nur Empfängeradressen aktualisiert, wo PLZ und Ort mit den bereits gespeicherten Empfängeradresse übereinstimmt. Wird eine komplett andere Empfängeradresse anhand des Sendungsbildes ermittelt, so wird die Empfängeradresse nicht aktualisiert.

Wird eine Sendung verarbeitet, so wird dieser das Event *Empfänger vom Bild* zugefügt. Damit ist in der Sendungsrecherche ersichtlich, woher die Empfängeradresse stammt.

Die Funktion ist so implementiert, dass der Applikations-Server nicht übermässig belastet wird. Dabei werden alle verfügbaren Ressourcen (CPU, RAM, usw.) vollständig genutzt, jedoch mit niedriger Priorität. Damit werden parallele Prozesse und Jobs nicht beeinträchtigt oder gestört.

### 6.8.2 Einstellungen

Die Einstellungen für diese Funktion finden Sie unter *Einstellungen -> Maschinelle Produktion -> SSI*.

Die Adressermittlung anhand von Sendungsbildern kann ein- / ausgeschaltet werden und wird für alle Sendungen, unabhängig von Leistung, Partner usw. angewendet. Einzig das maximale Alter der Sendung kann eingestellt werden.

In den Einstellungen kann angegeben werden, ob der Empfängername mitgespeichert werden soll, wenn dieser auf dem Sendungsbild vorhanden ist. Diese Funktion kann zum Beispiel aus Datenschutzgründen ausgeschaltet werden.

Für die Adresserkennung wird der ImageParser verwendet. Dieser muss unter den *Einstellungen -> Extras -> ImageParser* entsprechend angelegt und konfiguriert werden. Im Normalfall wird hier der Standard-ImageParser für die Verarbeitung von Briefsendungen verwendet.

### 6.8.3 Report

Die Statistik der Verarbeitung der Adressermittlung anhand von Sendungsbildern kann mit dem Report Nr. 63401 ausgewertet werden. Dieser zeigt die Anzahl der verarbeiteten Sendungen und der Anteil der erfolgreich und nicht erfolgreich aktualisierten Empfängeradressen.

### 6.8.4 Lizenz

Um die Funktion für die Adressermittlung anhand von Sendungsbildern nutzen zu können, ist folgende Lizenz notwendig: LIC\_F\_SSI\_RECEIVER\_FROM\_IMAGE.

### 7 Vertrauliche Sendungen IHS

CodX PostOffice unterstützt den Umgang mit vertraulichen Sendungen. Vertrauliche Sendungen sind:

- ▶ Sendungen, bei welchen entsprechende Schlüsselwörter (z.B. *Vertraulich*, *Persönlich*, *Einschreiben*, usw.) in der Empfängeradresse vorhanden sind. Diese Option funktioniert bei Personennamen, Kunden-, Kostenstellennamen und Logistikeinheiten.
- ▶ Sendungen, bei welchen in der Empfängeradresse der Empfängername *oberhalb* des Firmennamens geschrieben steht. Diese Option funktioniert nur bei Personennamen.

Beispiele für vertrauliche Sendungen:

<i>Vertraulich</i>	CodX Software AG	<i>Peter Meier</i>
CodX Software AG	<i>Persönlich</i>	<i>CodX Software AG</i>
Peter Meier	Peter Meier	Sinserstrasse 47
Sinserstrasse 47	Sinserstrasse 47	6330 Cham
6330 Cham	6330 Cham	Schweiz
Schweiz	Schweiz	

Die relevanten Komponenten der Adresse sind *kursiv* dargestellt.

#### 7.1 Vertraulichkeitsniveaus

In CodX PostOffice können beliebige Vertraulichkeitsniveaus definiert werden. Ein Vertraulichkeitsniveau ist eine Regeldefinition. Trifft die definierte Regel zu, so gilt das entsprechende Vertraulichkeitsniveau.

Beispiel für Regeln:

- ▶ Schlüsselwort 'Vertraulich', Erkennung mit mindestens 90%
- ▶ Schlüsselwort 'Persönlich', Erkennung mit mindestens 80%
- ▶ Empfängername *vor* Firmenname

Jedes Vertraulichkeitsniveau ist mit einem Namen gekennzeichnet.

Die Vertraulichkeitsniveaus können verschiedenen Kunden zugewiesen werden. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn die Poststelle Sendungen von verschiedenen Firmen verarbeitet, welche jedoch unterschiedliche Regeln in den Vertraulichkeitsniveaus haben.

Jedem Vertraulichkeitsniveau wird eine Stammeistung und eine Vertraulichkeitsleistung zugewiesen. Das Vertraulichkeitsniveau kommt bei der Erfassung von Sendungen auf die Stammeistung zum Einsatz. Die Vertraulichkeitsleistung bestimmt den Prozess der vertraulichen Sendungen.

#### 7.2 Erfassung von vertraulichen Sendungen

Wird eine Sendung mit der Stammeistung (z.B. 'Standard Brief') erfasst, so werden die Regeln aller Vertraulichkeitsniveaus der entsprechenden Stammeistung und des eingestellten Kunden geprüft. Trifft mindestens eine Regel eines Vertraulichkeitsniveaus zu, so wird für die Erfassung dieser Sendung die Vertraulichkeitsleistung verwendet (z.B. Leistung 'Standard Brief Vertraulich') und auch die der Vertraulichkeitsleistung hinterlegten Daten und Prozesse verwendet (z.B. Zustellung in Postfachanlage, Digitalisierung usw.) verwendet.

Der Name des erkannten Vertraulichkeitsniveaus wird zur Sendung gespeichert und archiviert und kann mit der Sendungsrecherche entsprechend angezeigt werden.

#### 7.3 Grenzen und Risiken

Die Qualität der Erkennung des Vertraulichkeitsniveaus hängt stark von der Qualität der Empfängeradresse ab.



Dies betrifft insbesondere folgende Parameter:

- ▶ Qualität der OCR-Lesung: Schriftart, Schriftgröße, Druckqualität, Format der Adresse usw. Hierzu gelten die Voraussetzungen und Regeln der entsprechenden Erfassungsgeräte (z.B. OCR-Station, CxLetter-Scan, usw.)
- ▶ Ausprägung der Schlüsselwörter: z.B. *Persoendlich* / *Persönlich*. Firmenname: *Persönlich GmbH*. Hierzu kann bei den Schlüsselwörtern ein Faktor (%) der Erkennung angegeben werden. Wird dieser Faktor zu hoch eingestellt, so werden unter Umständen vertrauliche Sendungen nicht erkannt. Bei zu niedrigem Faktor werden nicht normale Sendungen als vertraulich erkannt und verarbeitet.
- ▶ Firmenname und Empfängername nicht klar unterscheidbar: z.B. Firma *F. Hoffmann-La Roche AG* zu Händen von *Franz Hoffmann*. Dies ist ein offensichtliches Beispiel, wo eine klare Unterscheidung zwischen dem Firmennamen und dem Empfängername nur begrenzt möglich ist. Durch die Unschärfe, welche die OCR-Lesung ergibt, ist auch bei weniger offensichtlicheren Namen die Unterscheidung schwierig.

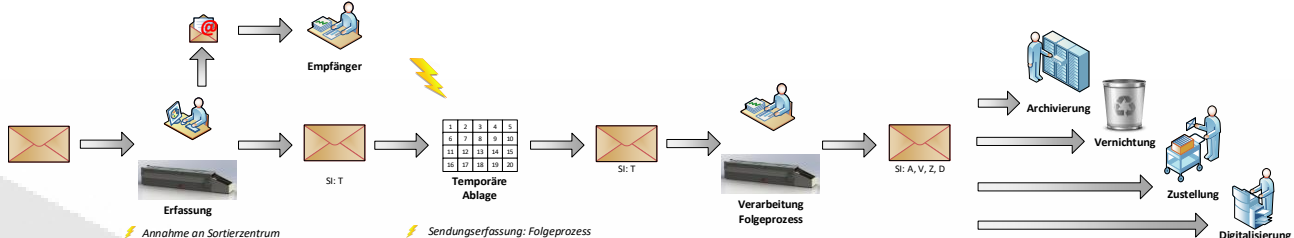
Aus den obengenannten Punkten leitet sich ab, dass eine hundertprozentig korrekte Erkennung des Vertraulichkeitsniveaus nicht möglich ist. Mit den korrekten Einstellungen ist ein hoher Prozentsatz korrekter Erkennung möglich. Diese Einstellungen sind jedoch individuell und müssen entsprechend optimiert werden.

### 7.4 Lizenz

Um die Funktion für die Bearbeitung von vertraulichen Sendungen nutzen zu können, ist folgende Lizenz notwendig: LIC\_F\_CAPTURE\_IHS\_CONFIDENTIAL\_LEVEL.

## 8 Folgeprozess Sendungserfassung IHS

Die Funktion *Folgeprozess Sendungserfassung* kann beim Sendungseingang von Inhouse-Sendungen zur Anwendung kommen. Dabei werden die Sendungen im Posteingang mit MS/OS-IHS oder der CxLetterScan erfasst und in eine temporäre Ablage zwischengespeichert. Der Empfänger hat anschliessend die Möglichkeit, für jede einzelne Sendung zu bestimmen, welcher Folgeprozess (Zustellung, Digitalisierung, Vernichtung usw.) zum Einsatz kommen soll.



### 8.1 Individuelle Bestimmung des Folgeprozesses

Jeder Empfänger (Person) kann für jede spezifische Leistung bestimmen, ob ein individueller Folgeprozess für die Sendungserfassung bestimmt werden soll.

Ist die Option eingeschaltet, so erhält der Empfänger bei der Erfassung der Sendung eine eMail mit den Sendungsdaten der Erfassung (UPOC, Datum, Sendungsbild) und den Optionen des Folgeprozesses.

#### 8.1.1 Folgeprozess Zustellung Empfänger

Im Folgeprozess *Zustellung Empfänger* wird die Sendung dem normalen Zustellprozess zugeführt. Das Sendungsetikett enthält die SortInfos für das Routing der Zustellung an den Empfänger. Dabei stehen alle Varianten und Optionen der Zustellung zur Verfügung (z.B. Übergabedokumentation, Zustellung in Postfachanlage, Stellvertretung usw.).

#### 8.1.2 Folgeprozess Zustellung Stellvertreter

In *CodX PostOffice* können Stellvertreter hinterlegt werden. Im Folgeprozess *Zustellung Stellvertreter* wird die Sendung an den hinterlegten Stellvertreter zugestellt. Dies kommt nur dann zum Tragen, wenn beim Stellvertreter die Einstellung *Routing Post an Vertretener* gewählt ist. Ansonsten geht die Sendung direkt an den Stellvertreter.

Das Sendungsetikett enthält die SortInfos für das Routing der Zustellung an den Stellvertreter. Dabei stehen alle Varianten und Optionen der Zustellung zur Verfügung (z.B. Übergabedokumentation, Zustellung in Postfachanlage usw.).

#### 8.1.3 Folgeprozess Individuelle Zustellung

Die einzelne Sendung kann individuell umgeroutet werden. In diesem Fall kann ein beliebiger interner Empfänger (Person, Kostenstelle, Logistikeinheit) gewählt werden.

Diese Funktion ist nur im Zusammenhang mit einer Intranet-Applikation und der Web-API von *CodX PostOffice* möglich. Die Funktion muss in der kundenspezifischen Intranet-Applikation implementiert sein.

Siehe dazu das Dokument *D#52877 CodX PostOffice WhitePaper Intranet Anbindung*.

#### 8.1.4 Folgeprozess Vernichtung

Bei der Vernichtung enthält das Sendungsetikett ein eindeutiges und unverkennbares Kennzeichen für die Vernichtung (SortInfo). Damit wird verhindert, dass falsche Sendungen vernichtet werden oder in den falschen Prozess gelangen.

Im einfachsten Fall wird die Sendung einfach dem Shredder zugeführt und damit der Prozess abgeschlossen. *CodX PostOffice* ist jedoch in der Lage, die Vernichtung korrekt zu dokumentieren. In diesem Fall wird die Sendung bei der Zuführung zur Vernichtung mit einem Handscanner oder einem mobilen Computer (MDE) nochmals eingescannt. Damit sind der Zeitpunkt und der verantwortliche Mitarbeiter der Vernichtung dokumentiert.

### 8.1.5 Folgeprozess Archivierung

Das Sendungslabel für die Archivierung enthält die Routing-Informationen für das Archiv und ein eindeutiges Kennzeichen für die Archivierung. Wird die physische Sendung archiviert, so kann diese optional mit einem Handscanner oder MDE eingescannt werden, um den Zeitpunkt und den verantwortlichen Mitarbeiter der Archivierung zu dokumentieren.

### 8.1.6 Folgeprozess Zurück an Absender

Das Sendungslabel enthält ein eindeutiges Kennzeichen für die Rücksendung an den Absender. Die Sendung wird anschliessend in die Bearbeitung der Rückläufer zugeführt.

### 8.1.7 Folgeprozess Digitalisierung

Das Sendungslabel für die Digitalisierung enthält die Routing-Informationen für das Scan-Center. Anschliessend wird die Sendung dem Digitalisierungsprozess zugeführt.

## 8.2 Verarbeitung temporäre Ablage

Die physische Sendung muss nach der Erfassung zwischengelagert werden, bis die Antwort des Empfängers eintrifft. Dies kann, je nach Prozess, mehrere Tage dauern.

### 8.2.1 Struktur der temporären Ablage

Um eine effiziente manuelle Verarbeitung zu ermöglichen, wird die temporäre Ablage entsprechend strukturiert. Dazu wird eine Anzahl Ablagefächer in der Poststelle bereitgestellt. Die Anzahl richtet sich nach der maximalen Zeit, welche man dem Empfänger für die Antwort gibt.

Wir empfehlen folgende Varianten:

Maximale Dauer	Anzahl Ablagefächer	Prozess
1 Arbeitstag	1	Sendung wird nach der Erfassung ins Ablagefach gelegt.
1 Woche	5 (pro Arbeitstag Mo. bis Fr.)	Sendung wird nach der Erfassung gemäss Wochentag ins entsprechende Fach gelegt.
1 Monat	31 (pro Kalendertag 1 bis 31)	Sendung wird nach der Erfassung gemäss Kalendertag ins entsprechende Fach gelegt.

### 8.2.2 Tägliche Verarbeitung der Ablage

Nach der Sendungserfassung liegen in der temporären Ablage alle Sendungen, welche auf die Rückmeldung des Empfängers warten.

Die Antworten der Empfänger treffen nach und nach ein. Je nach gewährter maximaler Dauer können diese Sendungen verschiedener Ablagefächer betreffen. Somit müssen die Sendungen dem entsprechenden Folgeprozess zugeführt werden.

In der manuellen Verarbeitung wird in *CodX PostOffice* eine Liste mit den zu bearbeitenden Sendungen ausgedruckt. Die Liste enthält alle Sendungen, welche einem der Folgeprozesse zugeführt werden müssen. Die Liste der Sendungen ist gruppiert nach der Leistung und dem Erfassungsdatum, bzw. Wochentag. Die Sendungen in der Gruppierung sind nach der Erfassungszeit sortiert. Damit können die Ablagefächer effizient

nach den entsprechenden Sendungen durchsucht werden, wenn diese in der richtigen Reihenfolge in die Ablagefächer abgelegt werden.

Die Sendungen werden anschliessend wieder in *CodX PostOffice* über das Modul *Folgeprozess* verarbeitet. Dabei wird ein neues Sendungslabel mit den gemäss dem ausgewählten Folgeprozess und den zugehörigen Informationen ausgedruckt und auf die Sendung aufgeklebt. Die Sendung wird damit dem ausgewählten Folgeprozess zugeführt.

Die Liste enthält auch jene Sendungen, wo auch nach Ablauf der maximalen Antwortdauer keine Antwort eingetroffen ist. Auch diese Sendungen werden mit dem Modul *Folgeprozess* verarbeitet und dem voreingestellten Folgeprozess für Sendungen ohne Antwort zugeführt.

### 8.4 Systemevents Folgeprozess

Je nach gewähltem Folgeprozesses wird ein entsprechendes Systemevent der Sendung zugewiesen:

<b>Folgeprozess</b>	<b>Systemevent</b>
Archivierung	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Archivierung</i>
Zustellung Empfänger	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Zustellung Empfänger</i>
Zustellung Stellvertreter	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Zustellung Stellvertreter</i>
Vernichtung	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Vernichtung</i>
Zurück an Absender	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Zurück an Absender</i>
Digitalisierung	<i>Sendungserfassung Folgeprozess Digitalisierung</i>

### 8.5 Lizenzierung

Um die Funktion *Folgeprozess Sendungserfassung IHS* zu nutzen, ist die notwendige Anzahl der Lizenz 'CodX PostOffice Folgeprozess Sendungserfassung IHS' notwendig. Dieses Modul lizenziert sich nach der Anzahl von Personen, welche in der Datenbank von *CodX PostOffice* gespeichert sind und somit potentiell die Möglichkeit haben, diese Funktion zu nutzen.

### 9 Sendungsavis IHS

*CodX PostOffice* bietet mit dem Modul *you have mail* diverse Varianten der Avisierung von Sendungen an.

#### 9.1 Modul *you have mail*

Das Software-Modul *you have mail* ist nur im IHS-Modus von *CodX PostOffice* verfügbar. Dieses Modul versendet Nachrichten per eMail oder SMS, sobald ein entsprechendes Ereignis für eine bestimmte Sendung eingetreten ist.

Das Modul *you have mail* wird für diverse Prozesse verwendet:

- ▲ Digitalisierung: z.B. Versenden des Sendungsinhaltes
- ▲ Postfachanlagen: z.B. Erinnerung, wenn Sendungen nicht abgeholt

Diese Prozesse sind in den entsprechenden WhitePaper beschrieben.

##### 9.1.1 Lizenzierung

Das Modul *you have mail* muss separat lizenziert werden.

### 10 Zustellung

CodX PostOffice bietet unterschiedliche Prozesse für die Zustellung von Sendungen. Je nach Anforderungen an Qualität und Dokumentation können die Prozesse entsprechend angepasst werden.

#### 10.1 Dokumentation der Zustellung mit MDEs

Mit dem Einsatz von *mobilen Computern* (MDEs) kann die Zustellung direkt vor Ort dokumentiert werden. Dies erfolgt im Normalfall, indem der Sendungs-UPOC der Sendung mit dem MDE eingescannt und der entsprechende Zustellcode ausgewählt wird.

Details zur Dokumentation der Zustellung mit MDEs finden Sie im WhitePaper *D#52889.DE CodX PostOffice WhitePaper MDE*.

#### 10.2 Zustellcodes

Der Zustellcode gibt an, ob und wie die Zustellung erfolgt wird (z.B. 'Zustellung erfolgreich', 'Alternative Zustellung', 'Empfänger unbekannt', 'Annahme verweigert', usw.). Die Zustellcodes können beliebig definiert werden. Bei jedem Zustellcode kann hinterlegt werden, ob es sich um eine erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Zustellung handelt. Damit können entsprechende Auswertungen und Prozesse gesteuert werden.

#### 10.3 Zustellung mit oder ohne Signatur

Bei jedem Zustellcode kann hinterlegt werden, ob der Empfänger eine Unterschrift für die Dokumentation der Zustellung leisten muss. Zur Signatur kann auf dem MDE zusätzlich der Name eingegeben werden. Dies dient zur Dokumentation, falls die Unterschrift nicht lesbar ist.

Der Empfänger kann bei einzelnen Sendungen angeben, ob eine Zustellung mit oder ohne Unterschrift erfolgen darf. Dies erfolgt über die Intranet-Applikation und die Web-API. Siehe dazu das Dokument *D#52877 CodX PostOffice WhitePaper Intranet Anbindung*.

Der Benutzer hat die Möglichkeit für jede Sendung zu bestimmen, ob eine Signatur geleistet werden muss. Es sind folgende Einstellungen möglich: Gem. Einstellung der Leistung (default), Unterschrift erforderlich, unabhängig der Leistung, Unterschrift nicht erforderlich, unabhängig der Leistung.

In der Sendungsrecherche kann die Einstellung eingesehen, bzw. eingestellt werden. Der Benutzer kann in den Sendungsdetails die Einstellung ändern, bis ein Event 'Zustellversuche' mit erfolgreicher Zustellung gescannt wurde. Ist dieses Event vorhanden, so kann die Einstellung nicht mehr geändert werden.

Immer wenn die Einstellung geändert wird, wird das System-Event 'Zustellerlaubnis Signatur' der Sendung zugefügt. Als Parameter des Events gibt die Einstellung an. Dies dient zur Dokumentation. (E#25693)

### 11 Niederlegung

Die *Niederlegung* ist ein Prozess, welcher im Normalfall bei einer nicht-erfolgreichen Zustellung zum Einsatz kommt. Mit der Niederlegung wird die Sendung an einem bekannten Ort aufbewahrt, bis der Empfänger diese abholt.

#### 11.1 System-Event *Niederlegung*

Eine Niederlegung wird in *CodX PostOffice* dokumentiert, indem das System-Event *Niederlegung* zur Sendung gespeichert wird. Dies erfolgt wahlweise mobil mit einem MDE oder stationär mit DTS. (E#17676).

Zum System-Event *Niederlegung* können bestimmte Parameter hinterlegt werden, welche der Ort der Niederlegung dokumentiert. Dies können UPOCs von folgenden Entitäten sein:

- ▲ <leer>, kein Parameter
- ▲ Logistikeinheit (LU)
- ▲ Lager
- ▲ Haus
- ▲ Depot
- ▲ Hub (Umschlagplatz)
- ▲ Fach
- ▲ Sortierzentrum
- ▲ Abladestelle

#### 11.2 You-have-mail Message bei Niederlegung

Ist das Modul *you-have-mail* im Einsatz, so kann der Empfänger über die Niederlegung entsprechend informiert werden. Die Einstellungen zu dieser Message kann in *you-have-mail* vorgenommen werden. (E#17680). Siehe dazu auch *D#69038.DE CodX PostOffice WhitePaper you have mail*.

#### 11.3 Umrountung von Logistikeinheit

Wird als Parameter zum Event *Niederlegung* eine Logistikeinheit erfasst, so wird die Sendung automatisch auf diese Logistikeinheit umgebucht. Dies erfolgt durch den SV-Server im Hintergrund und kann dadurch eine kurze Zeitverzögerung zur Folge haben. (E#26183).

#### 11.4 Abholung mit *FrontDesk*

Das Modul *FrontDesk* von *CodX PostOffice* bietet dem Benutzer einen direkten Zugriff auf alle notwendigen Funktionen, welche an einem klassischen 'Postschalter' oder Kundendienst benötigt werden.

Damit können auch die Sendungen der Niederlegung an den Empfänger ausgehändigt werden. Das Routing der Sendung auf *FrontDesk* erfolgt wahlweise über das direkte Routing oder mit diesem Prozess der Niederlegung.

Siehe dazu auch *D#65072.DE CodX PostOffice WhitePaper FrontDesk*.

## 12 Verarbeitung von KEP-Sendungen im Postausgang

*CodX PostOffice* unterstützt die direkte Verarbeitung von KEP-Sendungen im Postausgang. Dabei wird die Sendung in *CodX PostOffice* erfasst und die Sendungsdaten werden direkt zum KEP übertragen. Damit wird das für den KEP spezifische Sendungslabel ausgedruckt.

### 12.1 Erfassen von KEP-Sendungen

Die Erfassung der KEP-Sendung erfolgt mit dem Modul MS/OS-AZD und der Zusatzlizenz für den entsprechenden KEP-Dienstleister.

### 12.2 Funktionsübersicht KEP-Anbindung

Der Funktionsumfang der Anbindung an den KEP-Service unterscheidet sich je nach KEP leicht. Eine Übersicht des Funktionsumfangs der einzelnen KEP-Anbindungen finden Sie unter: <https://support.codx.ch/hc/de/search?utf8=%E2%9C%93&query=funktions%C3%BCbersicht&commit=Suchen>.

### 12.3 Verarbeiten von Retouren-Sendungen

*CodX PostOffice* unterstützt die Verarbeitung von Retouren-Sendungen. Bei Retouren-Sendungen wird erst die Hauptsendung wie gewohnt erfasst. Mit der Aktivierung der Funktion 'Retouren-Sendung' wird nach der Erfassung der Hauptsendung automatisch die Erfassung der Retouren-Sendung gestartet. Dies wird in der Statuszeile entsprechend angezeigt.

*CodX PostOffice* kopiert automatisch alle relevanten Daten der Hauptsendung zur Retouren-Sendung. Somit müssen nur noch die spezifischen Daten für die Retouren-Sendung erfasst werden.

Die Sendungsdaten werden anschliessen auch zum KEP übertragen und das Sendungslabel gedruckt.

#### 12.3.1 Prozess

Im Postausgang (Modul MS/OS-AZD) wird für einen KEP-Dienstleister eine Sendung erfasst und zusätzlich die Option *Retouren-Sendung erfassen* aktiviert. Die Hauptsendung wird normal durch den Web-Service des KEP-Dienstleisters verarbeitet und ein entsprechendes Label / Versandschein erstellt. Nach der Speicherung dieser Sendung wird automatisch die Erfassung der zugehörigen Retouren-Sendung gestartet. Dazu wird die Hauptsendung kopiert, mit einem neuem Sendungs-UPOC versehen und zur Bearbeitung geöffnet. Dabei wird in der Statuszeile der Text Bereit für Erfassung Retouren-Sendung angezeigt.

Die Retouren-Sendung wird nun bearbeitet, gespeichert und das Label / Versandschein gedruckt. Das Sendungslabel der Retoure wird der Hauptsendung beigelegt.

Wenn die Retoure beim Absender der Hauptsendung eintrifft wird diese im Modul MS/OS-IHS erfasst.

Dazu wird die Retouren-Sendung via Funktionstaste F4 aufgrund der Sendungsreferenz auf dem Label gesucht und zur Bearbeitung geöffnet. Anschliessend werden die fehlenden Daten / Informationen eingepflegt / angepasst (Kostenträger, Planzustelldatum, Auftragsdatum, Logistikeinheit / Bezirk, etc.), die Sendung gespeichert und intern zugestellt.

#### 12.3.2 Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Help unter: [http://cxonlinehelp.codx.ch/geturl.aspx?prod=PO&ver=latest&lang=de&id=HELP\\_KEP\\_RETOUREN\\_SEDUNG&redirect=1](http://cxonlinehelp.codx.ch/geturl.aspx?prod=PO&ver=latest&lang=de&id=HELP_KEP_RETOUREN_SEDUNG&redirect=1)

Zudem sind detaillierte Informationen im WebSupport unter <https://codx.zendesk.com/hc> erhältlich. Suchen nach 'KEP'.



### 13 Verarbeitung von Privatpost mit *CodX PostOffice*

Im folgenden Kapitel ist die Verarbeitung von Privatpost (z.B. Pakete) für Inhouse-Services (IHS) mit *CodX PostOffice* beschrieben. Der Gesamtprozess ist ein Zusammenspiel verschiedener Module und Komponenten von *CodX PostOffice*.

#### 13.1 Übersicht

Will ein Mitarbeiter einer Firma (Person) seine private Post an die Firmenadresse senden lassen, so gibt dieser dem Absender eine spezifische Adresse an. Die spezifische Zustelladresse kann der Mitarbeiter über eine interne Intranet-Webseite anfordern und gibt diese bei der Bestellung der Ware als Lieferadresse an.

Diese Adresse enthält einerseits die Zustelladresse der Firma und eine Adress-ID. Die Zustelladresse der Firma dient dem Zustelldienst, die Sendung am richtigen Zustellort (z.B. interne Poststelle) abzuliefern. Der Adress-ID dient der eindeutigen, anonymen und effizienten Zustellung innerhalb der Firma.

Wird die Sendung durch den Zustelldienst zugestellt, so wird diese durch die Sendungserfassung von *CodX PostOffice* erfasst. Dabei kann die manuelle Erfassung (MS-IHS), die OCR-gestützte Erfassung (OS-IHS mit OCR-Station) oder die CxLetterScan zum Einsatz kommen.

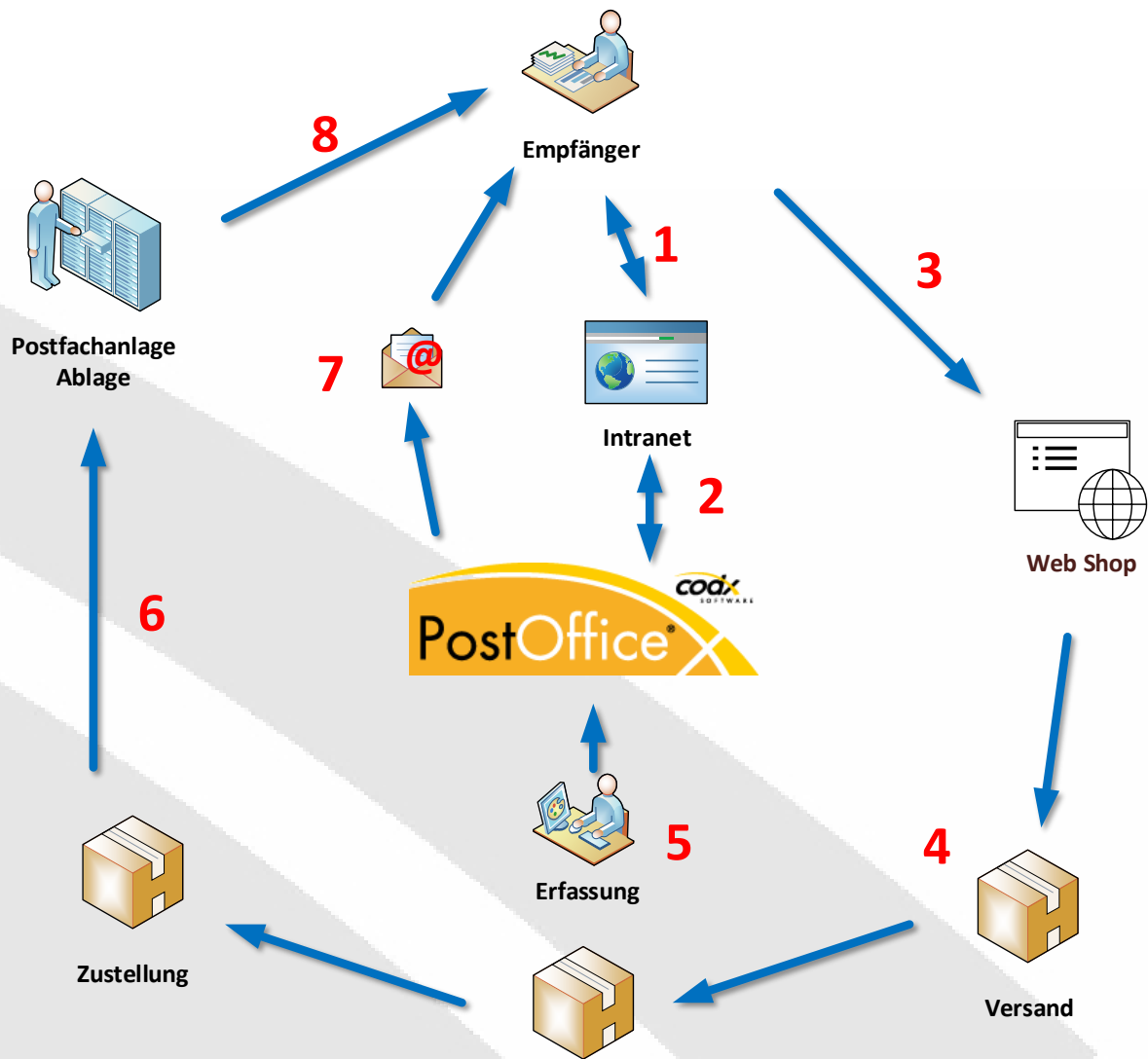
Bei der Sendungserfassung wird der Adress-ID gelesen und daraus der korrekte Empfänger (Person) ermittelt.

Die Sendung wird anschliessend gemäss den eingestellten Routing-Informationen zugestellt. Dabei kann die Zustellung direkt an den Arbeitsplatz oder in eine intelligente Postfachanlage erfolgen. Auch die Abholung an einem Postschalter ist möglich. Die Zustellung bzw. Übergabe kann im Sinne von Track&Trace dokumentiert werden.

Die Kosten für die Verarbeitung und Zustellung der Privatpost können dem Mitarbeiter (Person) optional belastet werden.

13.2 Prozess

Der Prozess sieht schematisch wie folgt aus:



1	Der Empfänger ruft an der Intranet-Webseite seiner Firma die Zustelladresse für private Post ab. Die Zustelladresse enthält die postalische Adresse der Einlieferstelle der Firma und die AdressID.
2	Die Intranet-Seite ruft über die entsprechende Web Schnittstelle die spezifische Zustelladresse bei CodX PostOffice ab.
3	Der Empfänger bestellt die Ware beim Web Shop (oder herkömmlicher Lieferant) und gibt als Lieferadresse die spezifische Zustelladresse der Firma an.
4	Der Lieferant versendet die Ware über einen herkömmlichen KEP-Dienstleister
5	Bei der Einlieferstelle der Firma wird die Sendung erfasst. Dabei wird die AdressID ausgelesen und der effektive Empfänger bestimmt.

6	Die Sendung geht auf die Zustellung. Wahlweise in eine Postfachanlage, eine Ablage oder wird dem Empfänger direkt zugestellt.
7	Dem Empfänger wird eine Avis per eMail versendet, wenn die Ware in der Postfachanlage oder Ablage zur Abholung bereitsteht.
8	Der Empfänger holt die Ware an der Postfachanlage oder Ablage selbst ab. Dies kann entsprechend dokumentiert werden.

### 13.3 Spezifische Empfängeradresse anfordern

CodX PostOffice bietet ein Web-Service für die Anforderung der spezifischen Empfängeradresse. Die kundenspezifische Intranet-Webseite bildet das Frontend für den Zugriff auf den Web-Service.

In CodX PostOffice wird die Zustelladresse für private Sendungen hinterlegt. Dies ist normalerweise eine spezifische, postalische Adresse der internen Poststelle. Diese Zustelladresse wird vom Zustelldienst verwendet, um die Sendung zuzustellen. Diese Zustelladresse ist statisch und gilt für alle Empfänger von Privatpost eines entsprechenden Standortes.

Mit der Anforderung der der spezifischen Empfängeradresse wird zusätzlich ein Adress-ID generiert. Der Adress-ID ist ein 10stelliger Code, welcher den Empfänger eindeutig identifiziert. Die Adress-ID wird als zusätzliches Adressfeld oder als Name in die Empfängeradresse angegeben. Bei einer Bestellung gibt der Empfänger also die spezifische Empfängeradresse an.

Beispiel:

CodX Software AG	Firmenname
15B EGL2UV4	Adress-ID
Sinslerstrasse 47	Strasse, Hausnummer
6330 Cham	Postleitzahl, Ort
Schweiz	Land

Bei der Anforderung des Adress-IDs hat der Empfänger folgende Optionen:

- ▲ **Permanente Adress-ID:** Die Adress-ID ist zeitlich unbeschränkt gültig. Die spezifische Empfängeradresse kann somit für verschiedene Lieferanten für mehrere Lieferungen angegeben werden.
- ▲ **Temporäre Adress-ID:** Der Empfänger kann der Adress-ID ein Ablaufdatum mitgeben (z.B. 90 Tage). Die Adress-ID ist somit nach dem Ablaufdatum nicht mehr gültig. Sendungen, welche nach dem Ablaufdatum eintreffen, können somit nicht mehr erfasst und zugestellt werden. Diese gehen zurück an den Absender.
- ▲ **Einmalige Adress-ID:** Die Adress-ID ist genau für eine Lieferung gültig. Anschliessend wird diese gelöscht. Nachfolgende Sendungen mit der gleichen Adress-ID können nicht mehr erfasst und zugestellt werden und gehen zurück an den Absender.

Der Empfänger kann mehrere Adress-IDs mit unterschiedlichen Einstellungen anfordern. Jeder Adress-ID kann eine Bezeichnung hinterlegt werden.

Bezeichnung	Adress-ID	Gültigkeit
Amazon	15B EGL2UV4	Permanent
Zalando	VU42LGEB51	Einmalig
Aliexpress	L42VUGB51L	Temporär bis xx.xx.xxxx

### 13.4 Sendungserfassung mit Adress-ID

Die Sendungserfassung mit Adress-ID mit den Erfassungsstationen von *CodX PostOffice* erfolgt ohne zusätzlichen Aufwand.

#### 13.4.1 Manuelle Sendungserfassung

Bei der manuellen Sendungserfassung mit dem Software-Modul MS-IHS wird der Adress-ID manuell eingegeben. Dabei wird die Eingabe soweit unterstützt, dass die möglichen Adress-IDs aufgelistet werden. Die eingegebene Adress-ID wird entsprechend verifiziert.

Die Software ermittelt aus dem Adress-ID den entsprechenden Empfängernamen und das Routing und gibt dies auf dem Sendungslabel aus.

Bei erfolgreicher Erfassung wird der Sendung das System-Event 'Erfassung Privatpost' zugefügt. Dieses Event hat keine Parameter, enthält jedoch im Hint die erfasste Adress-ID.

#### 13.4.2 OCR-gestützte Sendungserfassung

Bei der OCR-gestützten Sendungserfassung mit dem Software-Modul OS-IHS und den entsprechenden OCR-Stationen (OCR-Station light / OCR-Station V5) wird die Adress-ID automatisch gelesen und validiert.

Die Software ermittelt aus dem Adress-ID den entsprechenden Empfängernamen und das Routing und gibt dies auf dem Sendungslabel aus.

Bei erfolgreicher Erfassung wird der Sendung das System-Event 'Erfassung Privatpost' zugefügt. Dieses Event hat keine Parameter, enthält jedoch im Hint die erfasste Adress-ID.

### 13.5 Routing und Zustellung

Das Routing der privaten Sendungen wird über die Einstellungen in *CodX PostOffice* bestimmt. Für die Verarbeitung von privaten Sendungen wird in *CodX PostOffice* eine spezifische Leistung hinterlegt. Über diese Leistung kann das Routing von privaten Sendungen hinterlegt werden.

Dabei kann das Routing direkt auf den Arbeitsplatz oder in intelligente Postfachanlagen erfolgen. Der Zustellprozess ist identisch mit den normalen Sendungen. Auch die Abholung an Postfachanlagen unterscheidet sich für diese Sendungen nicht.

Die Zustellung auf den Arbeitsplatz kann zusätzlich mit Track&Trace dokumentiert werden.

### 13.6 Belastung von Kosten

Da die privaten Sendungen auf eine spezifische Leistung gebucht werden, können diese einfach und automatisch entsprechend ausgewertet und belastet werden.

Im Normalfall wird eine kundenspezifische Schnittstelle für die Übergabe an ein Drittsystem entwickelt. Über diese Schnittstelle werden die Empfängerdaten, Sendungsdaten und allfällige Zusatzkosten (z.B. Nachnahme) an das Drittsystem übergeben.

### 13.7 Lizenzierung

Um die Funktion der Verarbeitung von Privatpost zu verwenden, ist die notwendige Anzahl der Lizenz 'CodX PostOffice Privatpost' notwendig. Dieses Modul lizenziert sich nach der Anzahl von Personen, welche in der Datenbank von *CodX PostOffice* gespeichert sind und somit potentiell die Möglichkeit haben, diese Funktion zu nutzen.

### 13.8 Adress-ID

Um die Adressierung der Privatpost anonym, eindeutig und effizient zu halten, wird die Adress-ID verwendet. Die Adress-ID ist ein Code aus Zahlen und Buchstaben, welche einem eindeutigen Empfänger (Person)

zugewiesen ist. Die Adress-ID wird als zusätzliche Angabe in die Adresszeile der Empfängeradresse mit aufgenommen.

Beispiel:

CodX Software AG  
Peter Meier  
15B EGL2UV4  
Sinslerstrasse 47  
6330 Cham  
Schweiz

### 13.8.1 Aufbau der Adress-ID

Die Adress-ID besteht aus 10 Zeichen aus einem reduzierten Zeichensatz. Der Zeichensatz ist so gewählt, dass eine möglichst gute Erkennung mit OCR möglich ist.

#### 13.8.1.1 Zeichensatz Adress-ID

Der reduzierte Zeichensatz enthält die folgenden Zeichen:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, A, B, C, E, G, H, K, L, M, O, P, S, T, U, V, X, Z.

Die einzelnen Zeichen haben folgende Wertungen:

Zeichen	Wertung
1	0
2	1
3	2
4	3
5	4
6	5
9	6
A	7
B	8
C	9
E	10
G	11
H	12
K	13
L	14
M	15
O	16
P	17
S	18
T	19
U	20
V	21
X	22

Zeichen	Wertung
Z	23

Werden durch eine fehlerhafte OCR-Erkennung andere Zeichen erkannt, so werden diese gemäss folgender Tabelle umgewandelt:

Gelesenes Zeichen	Interpretiertes Zeichen
0	O
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	1
8	B
9	9
A	A
B	B
C	C
D	O
E	E
F	E
G	G
H	H
I	1
J	1
K	K
L	L
M	M
N	M
O	O
P	P
Q	O
R	B
S	S
T	T
U	U
V	V
W	V
X	X

Gelesenes Zeichen	Interpretiertes Zeichen
Y	X
Z	Z
a	-
b	B
c	C
d	-
e	-
f	1
g	B
h	H
i	1
j	1
k	K
l	1
m	M
n	M
o	O
p	P
q	9
r	-
s	S
t	T
u	U
v	V
w	V
x	X
y	X
z	Z

Alle übrigen Zeichen werden nicht verarbeitet.

**13.8.1.2 Prüfzeichen**

Das 10. Zeichen ist ein Prüfzeichen. Das Prüfzeichen wird wie folgt berechnet:

1. Wertungen der einzelnen Zeichen gewichten: jede Wertung an einer geraden Stelle (mit 1 beginnend) wird mit dem Faktor 1 multipliziert. Jede Wertung an einer ungeraden Stelle wird mit dem Faktor 3 multipliziert.
2. Gewichtete Wertungen summieren
3. Summe modulo 24 rechnen
4. Prüfzeichen = Zeichen mit Wertung des Modulo-Wertes.

Beispiel: 15BEGL2UV

Zeichen	Wertung	Gewicht	Gew. Wertung
1	0	3	0
5	4	1	4
B	8	3	24
E	10	1	10
G	11	3	33
L	14	1	14
2	1	3	3
U	20	1	20
V	21	3	63
<b>Summe:</b>			171
<b>Mod 24:</b>			3
<b>Prüfzeichen:</b>			4
<b>Adress-ID</b>			15BEGL2UV4



### 14 Verarbeitung von Privatpost mit Pakadoo

Pakadoo ist ein Service für die Verarbeitung und Zustellung von privaten Paketen. Dabei wird die Zustelladresse (PAK ID) von pakadoo vergeben und verwaltet. Die Zustellung erfolgt direkt an einen pakadoo point. Der Empfänger wird direkt von pakadoo informiert, wenn eine Sendung zur Abholung bereitsteht.

#### 14.1 Anforderung von PAK ID

Der Empfänger registriert sich bei pakadoo ([www.pakadoo.de](http://www.pakadoo.de)) und erhält darauf seine persönliche, siebenstellige PAK ID.

Die PAK ID wird von pakadoo an *CodX PostOffice* übertragen. Damit besteht eine Verbindung zwischen der internen Empfängeradresse und dem PAK ID.

#### 14.2 Sendungserfassung mit PAK ID

Die Sendungserfassung mit PAK ID ist mit den Erfassungsstationen von *CodX PostOffice* möglich.

##### 14.2.1 Manuelle Sendungserfassung

Bei der manuellen Sendungserfassung mit dem Software-Modul MS-IHS wird der PAK ID manuell eingegeben. Dabei wird die Eingabe soweit unterstützt, dass die möglichen PAK IDs aufgelistet werden.

Die Software ermittelt aus der PAK ID den entsprechenden Empfängernamen und das Routing und gibt dies auf dem Sendungslabel aus.

Bei erfolgreicher Erfassung wird der Sendung das System-Event 'Erfassung Privatpost' zugefügt. Dieses Event hat keine Parameter, enthält jedoch im Hint die erfasste PAK ID.

##### 14.2.2 OCR-gestützte Sendungserfassung

Bei der OCR-gestützten Sendungserfassung mit dem Software-Modul OS-IHS und den entsprechenden OCR-Stationen (OCR-Station light / OCR-Station V5) wird die PAK ID automatisch gelesen und validiert. Da die PAK ID nicht für die OCR-Lesung optimiert ist, sind Falschlesungen und manuelle Korrekturen nicht auszuschließen.

Die Software ermittelt aus der PAK ID den entsprechenden Empfängernamen und das Routing und gibt dies auf dem Sendungslabel aus.

Bei erfolgreicher Erfassung wird der Sendung das System-Event 'Erfassung Privatpost' zugefügt. Dieses Event hat keine Parameter, enthält jedoch im Hint die erfasste PAK ID.

#### 14.3 Routing und Zustellung

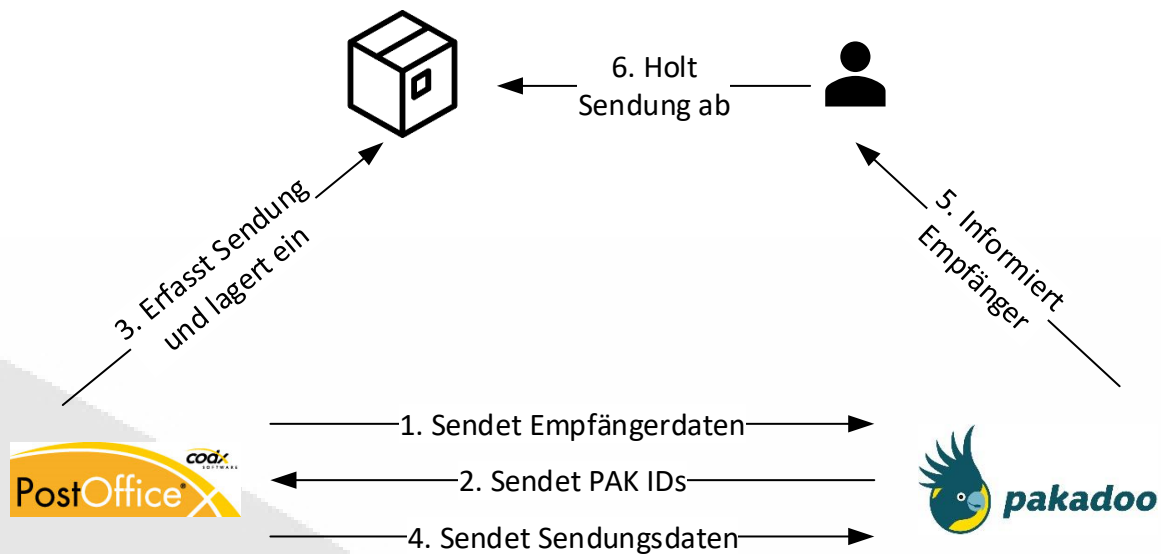
Das Routing von pakadoo-Sendungen erfolgt immer an den pakadoo point. Eine Zustellung an den Arbeitsplatz nicht vorgesehen.

Die Zustellung kann in intelligente Postfachanlagen erfolgen. In diesem Fall wird die Sendung normal in die Postfachanlage eingebucht und entsprechend dokumentiert. Der Empfänger öffnet das Postfach wie üblich mit der RFID-Karte (Dienstausweis) oder seinem persönlichen PIN, um die Sendung zu entnehmen. Die Entnahme wird entsprechend dokumentiert.

#### 14.4 Pakadoo-Modul

Das Pakadoo-Modul von *CodX PostOffice* steuert die Datenübertragung zwischen *CodX PostOffice* und dem pakadoo-Service.

Der Prozess des pakadoo-Moduls sieht wie folgt aus:



1. *CodX PostOffice* sendet die Empfängerdaten von Personen, welche am Prozess mit pakadoo teilnehmen wollen. Empfängerdaten sind: Empfänger-UPOC und die private eMail-Adresse.
2. Pakadoo sendet darauf die PAK ID des entsprechenden Empfängers. Die PAK ID wird zum Empfänger gespeichert, damit dieser eindeutig identifiziert werden kann.
3. Trifft die Sendung an der Poststelle ein, so wird diese erfasst und gemäss den Vorgaben eingelagert. Siehe dazu auch [14.2 Sendungserfassung mit PAK ID](#) und [14.3 Routing und Zustellung](#).
4. *CodX PostOffice* sendet die für pakadoo relevanten Sendungsdaten. Dies sind insbesondere die PAK ID und der Sendungs-UPOC. Dies signalisiert pakadoo, dass die Sendung zur Abholung bereitsteht.
5. Pakadoo informiert den Empfänger, dass die Sendung zur Abholung bereitsteht.

### 14.5 Pakadoo-Modul und Datenschutz

Mit dem Pakadoo-Modul werden unter Umständen persönliche Daten zwischen *CodX PostOffice* und Pakadoo ausgetauscht.

Dies betrifft insbesondere folgende Daten:

- ▲ Empfänger-UPOC: Pseudo-anonymisierter Schlüssel von *CodX PostOffice*.
- ▲ Private eMail-Adresse: Jene eMail-Adresse, welche der Empfänger bei Pakadoo hinterlegt hat.
- ▲ PAK ID: Pseudo-anonymisierter Schlüssel von Pakadoo.
- ▲ Sendungs-UPOC: Pseudo-anonymisierter Schlüssel der Sendung

Die Datenübertragung ist mit SSL/TLS geschützt. Welche SSL/TLS-Version genutzt wird, ist abhängig vom Web-Server von Pakadoo (muss bei Pakadoo nachgefragt werden).

Zudem wird die Instanz des Pakadoo-Moduls mit einem Application-Key geschützt. Damit ist sichergestellt, dass nur Anfragen von berechtigten Applikationen (z.B. *CodX PostOffice*) und Instanzen (z.B. Kunde XY) bearbeitet werden.

### 14.6 Lizenzierung

Um das Pakadoo-Interface nutzen zu können, ist die Lizenz 'CodX PostOffice Pakadoo-Modul'. Das Modul muss einmalig lizenziert werden.

Voraussetzung für die Nutzung des Pakadoo-Moduls ist die ausreichende Lizenzierung der Verarbeitung von Privatpost mit der Lizenz 'CodX PostOffice Privatpost' notwendig. Siehe auch Kapitel *13.7 Lizenzierung*.

## 15 Kontakt

CodX Software AG  
Sinslerstrasse 47  
6330 Cham  
Schweiz

+41 41 798 11 22  
info@codx.ch  
www.codx.ch